

## Vulvakarzinom

Bei jeder nicht heilenden Veränderung der Schamlippen sollte zur weiteren Abklärung eine Gewebeprobe unter lokaler Betäubung erfolgen. Zur weiteren Einschätzung einer möglichen Ausbreitung erfolgt sowohl eine umfassende gynäkologische als auch sonographische Untersuchung inklusive der Leistenregion. Therapie der Wahl ist eine operative Entfernung mit einem genügenden Sicherheitsabstand. Wir bieten Ihnen eine entsprechende Wunddeckung mittels verschiedener Lappenplastiken, zudem eine Entfernung der Wächterlymphknoten nach einer Markierung mit Indocyaningrün an, sodass auf eine radioaktive Markierung verzichtet werden kann.

## Zervixkarzinom

Durch die Etablierung der HPV-Impfung und der Screeninguntersuchungen ist es möglich, bereits Vor- und Frühstadien der Erkrankung zu diagnostizieren und ggf. mit einer Konisation zu therapieren. Im Rahmen einer Kolposkopie erfolgt eine vaginale Untersuchung sowie entsprechende Probenentnahme. Durch eine vaginale und abdominale Sonographie kann über die Art und Ausbreitung des Tumors Aufschluss geben werden. Zur weiteren Diagnostik ist auch die Durchführung eines MRT des Beckens möglich. Bei fortgeschrittenen Befunden bieten wir Ihnen die erweiterte Entfernung der Gebärmutter als auch die Entfernung der Lymphknoten im kleinen Becken bis zur Hauptschlagader in einem gewebeschonenden Verfahren an.

## Kontakt

**Katholisches Klinikum Bochum**  
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Peter Kern  
St. Elisabeth-Hospital  
Bleichstraße 15  
44787 Bochum

Telefon 0234 / 509-8261  
24h-Telefon 0234/509-8311  
Telefax 0234 / 509-8271  
gyn-ambulanz@klinikum-bochum.de

[www.frauenklinik-bochum.de](http://www.frauenklinik-bochum.de)

## Diagnose Unterleibskrebs

**Vulva-, Zervix-, Endometrium  
oder Ovarialkarzinom**

Von der Diagnostik bis zur Operation  
sind wir an Ihrer Seite





## Endometriumkarzinom

Häufig ist eine Blutung in der Menopause der erste Hinweis auf eine solche Erkrankung und sollte immer weiter abgeklärt werden. Im Rahmen einer diagnostischen Gebärmutter Spiegelung können Proben gewonnen werden, die eine solche Diagnose bestätigen können. Nach einer entsprechenden Bildgebung durch ein CT oder ggf. auch ein MRT besprechen wir mit Ihnen ausführlich eine stadiengerechte operative Therapie. In frühen Stadien genügt häufig schon eine Gebärmutterentfernung, bei einer fortgeschrittenen Erkrankung bieten wir Ihnen auch die Entfernung der Lymphknoten im kleinen Becken bis zur Hauptschlagader, die Entfernung des Blinddarms als auch des großen Bauchnetzes an. Uns ist es ein Anliegen, zwischen Diagnose und Therapie einen möglichst kurzen Zeitraum verstreichen zu lassen und Ihnen beratend jederzeit zur Seite zu stehen. Im Rahmen einer interdisziplinären Tumorkonferenz besprechen wir anschließend Ihren persönlichen Fall mit den verschiedenen medizinischen Fachrichtungen und sprechen eine Empfehlung für die sich eventuell anschließende weitere Behandlung aus. Dies gilt in unserer Klinik für jede bösartige Erkrankung.



Liebe Patientin,

bösartige Erkrankungen der Schamlippen, des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter selbst oder der Eierstöcke sind schwerwiegende Diagnosen, die meist mit nur unscheinbaren Symptomen, wie einer vaginalen Blutung oder der Zunahme des Bauchumfangs bei gleichzeitiger Gewichtsabnahme einhergehen können. Um so mehr braucht es eine rasche und umfangreiche Diagnostik und Therapie, die wir Ihnen in unserer Klinik sowohl durch eine interdisziplinäre Kooperation mit der Klinik für Chirurgie als auch mit der Klinik für Onkologie des St. Josef-Hospitals Bochum bieten können. Wir möchten Sie in jeder Hinsicht unterstützen, die ersten Schritte zur Genesung rasch anzugehen. Dabei beraten wir Sie mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Herzlichst,

Ihr

Peter Kern

*Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie  
Fachexperte für Gynäkologische Krebszentren und  
Brustzentren (OnkoZert<sub>R</sub>)“*



## Ovarialkarzinom

Mögliche Symptome sind eine unklare Gewichtsabnahme mit einer Zunahme des Bauchumfangs. Häufig wird im Rahmen der gynäkologisch-sonographischen Untersuchung freie Flüssigkeit im Bauchraum gefunden. Auch hier gehört im Rahmen der Diagnostik die Durchführung einer Computertomographie, aber auch eine diagnostische Laparoskopie zur Sicherung der Diagnose und zur Einschätzung der Ausbreitung hinzu. Diese Erkrankung wird meist erst in einem fortgeschrittenen Stadium entdeckt und bedarf häufig einer umfassenden interdisziplinären Therapie, die wir Ihnen durch die operative Kooperation mit der Klinik für Chirurgie des St. Josef-Hospitals Bochums bieten können. Eine BRCA1/2-Mutation kann mit dieser Erkrankung assoziiert sein, sodass wir eine entsprechende genetische Testung unterstützen. Falls bei Ihnen eine entsprechende BRCA1/2-Mutation bereits nachgewiesen ist, bieten wir Ihnen auch eine prophylaktische Entfernung der Eierstöcke und Eileiter mittels einer Bauchspiegelung unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen.